

<p>Fuss e.V. gemeinsam mit</p> <p>teilAuto Leipzig</p> <p>Lindenauer Stadtteilverein e.V.</p>	<p>Kontakt</p> <p>FUSS e.V. Fachverband Fußverkehr Deutschland</p> <p>Ortsgruppe Leipzig c/o Bertram Weisshaar Reichelstraße 7 04109 Leipzig b.weisshaar@atelier-latent.de www.leipzig-zu-fuss.de</p>	<p>26. Oktober 2012</p>
--	--	--------------------------------

freiräumen

Mehr Chancen den Leipziger Freiräumen

Beitrag zum Bürgerwettbewerb Ideen für den Stadtverkehr

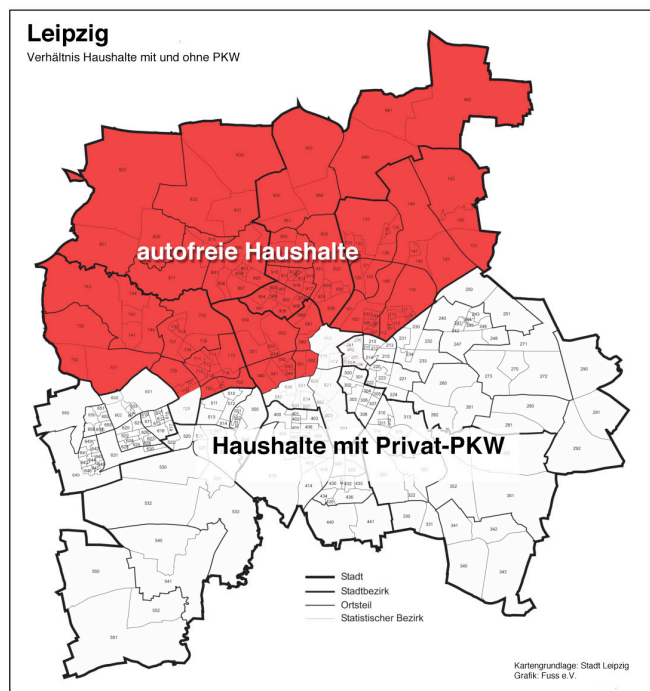
- Stadtweite Idee

Zielsetzung

Straßen und Plätze sind Freiräume für vielerlei Nutzungen und Aktivitäten. Dominierend ist derzeit jedoch deren Nutzung als Verkehrsfläche, sowohl durch den motorisierten als insbesondere durch den sogenannten ruhenden Verkehr (womit ebenfalls der motorisierte Individualverkehr angesprochen wird).

Auch wenn fast 40% der Leipziger Haushalte nicht über einen Privat-PKW verfügen, wird dennoch das Bild der Stadt und deren Benutzbarkeit stadtweit durch den motorisierten Verkehr geprägt.

freiräumen verfolgt die Zielsetzung, Freiräume zurück zu gewinnen und will hierzu die Stadt von ruhendem Verkehr freiräumen. In einem Pilotprojekt soll die Umsetzung der Projektidee erprobt werden.



Die fiktive Verteilung der autofreien Haushalte auf zwei Stadtgebiete verdeutlicht die heutige Situation.

Ziele

Leipziger Bürger sollen zum Umstieg auf gemeinsame Auto-Nutzung gewonnen werden. Hierüber können „Stehzeuge“ eingespart und öffentliche Flächen zurückgewonnen werden. Die durchschnittliche tägliche Nutzungsdauer eines PKW beträgt eine Stunde. Für 23 Stunden täglich besetzt es wertvolle Flächen. Die gemeinschaftliche Nutzung eines PKW ersetzt in etwa vier bis acht alleine genutzte PKW's.

Auf ausgesuchten Quartiersplätzen oder Straßenabschnitten sollen eingesparte Stellplätze rückgebaut und dem ruhenden Verkehr entzogen werden. In dem Maße, wie Bürger sich zur gemeinschaftlichen PKW-Nutzung entschließen, sollen die auf diese Weise frei werdenden, heute als öffentliche Stellplätze genutzten Flächen, zu vielfältig nutzbaren Freiflächen umgestaltet werden. [Für die verbleibenden PKW-Besitzer bleibt dabei die Verfügbarkeit an öffentlich nutzbaren Stellplätzen im selben Maß erhalten, da der Rückbau dem eingesparten Stellplatz-Bedarf entspricht.]

In einem Pilotprojekt soll die Umsetzung der Konzeptidee erprobt und beispielhaft umgesetzt werden. Das Konzept ist grundsätzlich auf weitere Quartiere übertragbar.

Strategie

- Die Einreicher dieser Konzeptidee möchten diese gemeinsam mit Bürgervereinen und in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Leipzig in parallelen Pilotprojekten umsetzen. Hierfür sollen in noch auszuwählenden Quartieren jeweils ein vordringlich freizuräumender Straßenabschnitt oder Quartiersplatz gemeinsam bestimmt werden.
- Eine gemeinsam von Fuss e.V., teilAuto Leipzig, den Bürgervereinen und der Stadt Leipzig speziell für die ausgewählten Quartiere gestaltete Öffentlichkeitskampagne soll für die Pilotprojekte und für das Umsteigen auf gemeinsam genutzte Autos werben.
- Hiermit verbunden ist die Verpflichtung seitens der Stadt Leipzig, dass bei Erreichen der zuvor gemeinsam ermittelten, erforderlichen Anzahl von Umsteigern (PKW-Abmeldungen) die ebenfalls gemeinsam bestimmten öffentlichen Stellplätze (Ort und Anzahl) rückgebaut und dauerhaft dem ruhenden Verkehr entzogen werden.
- Durch die hinzugekommenen Carsharing-Nutzer erhöht sich die Nachfrage nach Carsharing-Fahrzeugen. Dieser gestiegene Bedarf wird durch eine entsprechende Anzahl zusätzlich bereitgestellter Carsharing-Fahrzeuge gedeckt. Gegebenenfalls wird auf Vorschlag des betreffenden Bürgervereins für diese Fahrzeuge eine neue Carsharing-Station eingerichtet.
- Die Umsetzung wird längerfristig und mit offener Laufzeit konzipiert. Um dem Projekt jedoch zu einem möglichst raschen Ergebnis zu verhelfen, wird zwischen den parallel teilnehmenden Stadtteilen ein Wettbewerb ausgerufen. Hierbei werden in jenem Quartier, welches zuerst das formulierte Ziel erreicht, die rückgebauten Stellplatz-Flächen durch eine besondere Maßnahme zusätzlich aufgewertet.
- In der weiterführenden Konzeptphase des Wettbewerbs „Ideen für den Stadtverkehr“ sind Kooperationen mit Bürgervereinen herbei zu führen und ist die hier umrissene Konzeptidee weiter auszuarbeiten. So zum Beispiel ist zu ermitteln die Größe des Quartiers und des Einzugsbereichs der auszuwählenden Stellflächen, wie auch das Verhältnis von neuen Carsharing-Nutzern zu eingesparten und rückzubauenen öffentlichen Stellplätzen.